



# FISHER

**Bedienungsanleitung**

**Graphic Equalizer  
2 x 9-Band-Universal-  
Entzerrer EQ-273**

**Mode d'emploi**

**Equaliseur graphique  
EQ-273**

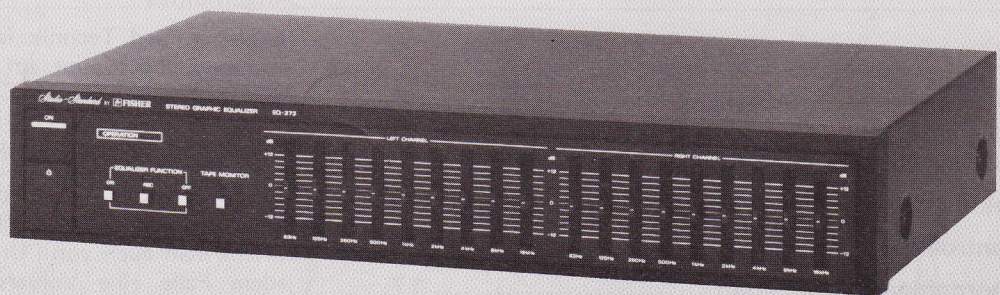
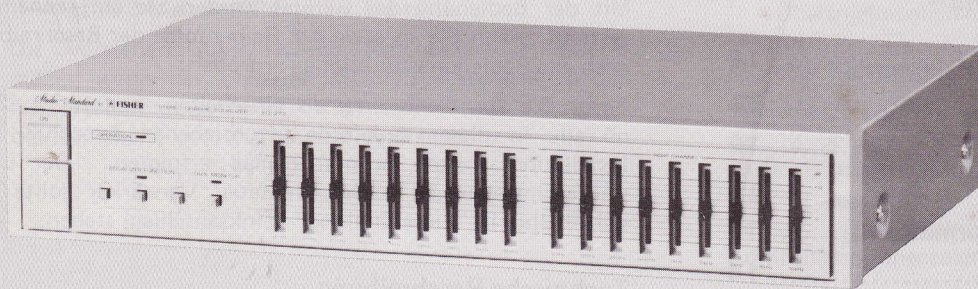
**Operating Instructions**

**Graphic Equalizer  
EQ-273**

**Bruksanvisning**

**Grafisk equalizer  
EQ-273**

*Studio-Standard*



# EQ-273

/Fig. 1

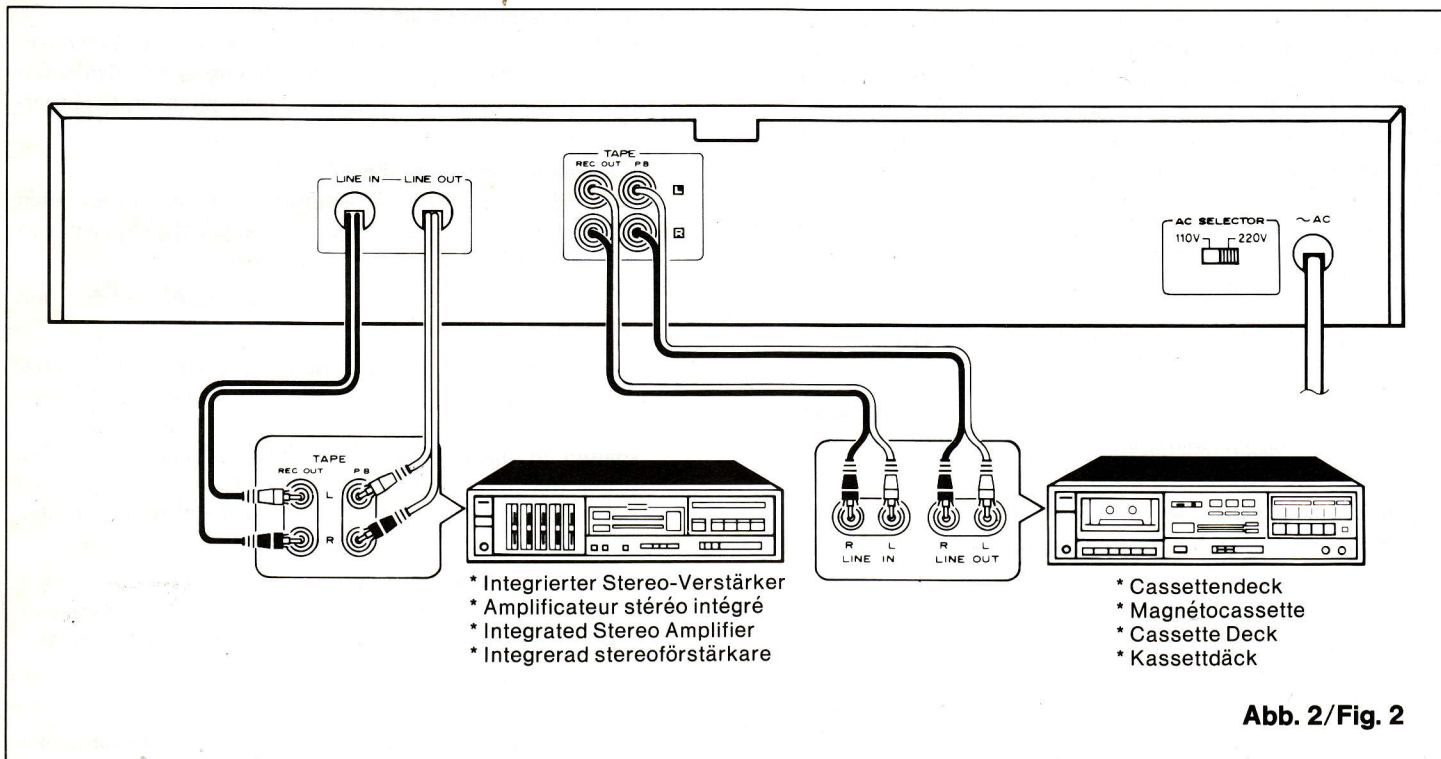


Abb. 2/ Fig. 2

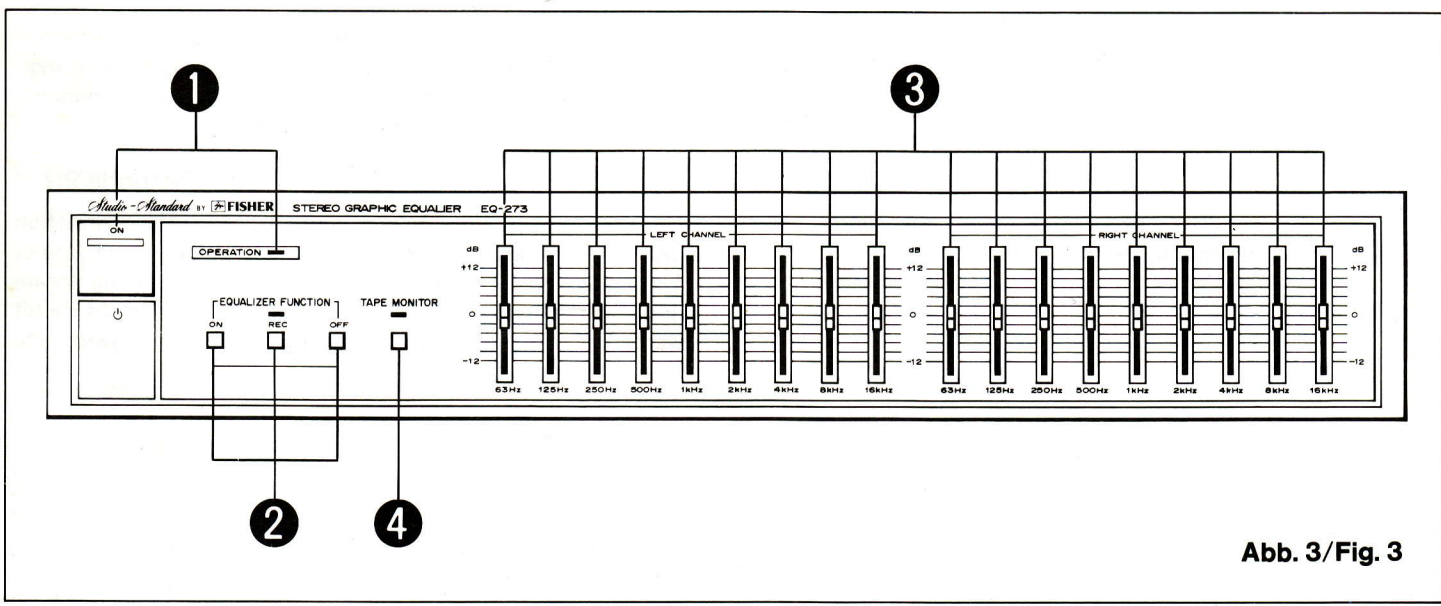


Abb. 3/ Fig. 3

**Bedienungselemente an der Frontplatte**

**1. Betriebsschalter (ON) und Betriebsanzeige (OPERATION)**

Einschalten des Gerätes durch Drücken der Netztaaste in Position ON. Die Einschaltkontrolle leuchtet auf. Das Gerät ist betriebsbereit.  
 Ausschalten: Ausrasten der Netztaaste durch nochmaliges Drücken.

**ACHTUNG:**

Ist die Netztaaste ausgerastet, so ist das Gerät zwar ausgeschaltet, jedoch gilt dies nicht für dessen Stromversorgung.

**2. Betriebsartentaste (FUNCTION) und REC Anzeige**

(Nur wirksam, wenn der Equalizer in Anschlußart 2, siehe "Technische Beschreibung" betrieben wird.)

Position **ON**: Normalstellung. Ist der Equalizer nach Anschlußart 1a oder 1b angeschlossen (siehe "Technische Beschreibung"), sollte diese Taaste stets gedrückt sein. Bei Anschlußart 2: Normale Wiedergabe.

Position **REC**: Ist diese Taaste gedrückt, werden Cassetten-Aufnahmen durch die Equalizer-Funktion beeinflusst. Die Anzeige über dieser Taaste leuchtet auf.

Position **OFF**: Sämtliche Oktavband-Einsteller des EQ-273 sind unwirksam (unabhängig davon, wie sie eingestellt sind). Die Tonsignale laufen unbeeinflusst durch.

### 3. Oktavband-Einsteller

Mit jedem der 18 Einsteller kann ein bestimmter, eng begrenzter Bereich des Tonspektrums in sehr wirkungsvoller Weise angehoben oder abgesenkt werden (bis zu  $\pm 12$  dB). Dies entspricht einer maximalen Leistungserhöhung auf das 16-fache oder eine Leistungsverringerung bis auf 1/16 des ursprünglichen Wertes.

**ACHTUNG:** Befinden sich im unteren oder oberen Frequenzbereich die wirksamen Schiebe-Einsteller des Equalizers in einer Maximalposition (+12 dB), so ist Vorsicht bei der Benutzung der normalen Klangeinsteller am HiFi-Verstärker (BASS, TREBLE) geboten. Die Wirkung der Einsteller addiert sich u.U. soweit, daß Schäden an Endstufen (Schwingneigung) und Lautsprechern (Thermische Überlastung des Hochtöners, mechanische Überlastung des Tieftöners) nicht ausgeschlossen werden können.

In der Mittelstellung aller Schiebe-Einsteller ist die Wiedergabe "linear", d.h. der Einfluß des Equalizers ist sehr gering bzw. nicht mehr gegeben.

### 4. Hinterbandkontrolle (TAPE MONITOR) und -Anzeige

In der Position ON dieses Schalters kann mit Tonbandgeräten und Cassetten-Recordern mit getrennten Aufnahme- und Wiedergabeköpfen die sogenannte Hinterbandkontrolle der laufenden Aufnahme durchgeführt werden (Nur Anschlußart 2, siehe "Technische Beschreibung").

Ist die Taste TAPE MONITOR gedrückt, leuchtet die Anzeige links neben der Taste auf.

**ACHTUNG:**

Ist die Taste REC am Equalizer gleichzeitig mit der TAPE MONITOR Taste gedrückt um den an den Equalizer angeschlossenen Cassetten-Recorder abzuspielen, leuchten die Anzeigeleuchten der Oktavband-Einsteller auf. Die Wiedergabe erfolgt jedoch ohne Entzerrung der Cassetten-Aufnahme.

Schiebe-Einsteller	Anhebung (bis +12 dB)	Absenkung (bis -12 dB)
63 Hz	Betonung tiefer Bässe, Ausgleich schwacher Bässe, Kompensation von akustischen Mängeln im Hörraum.	Unterdrückung von tieffrequenten Störungen (Rumpeln, akustische Rückkopplung), Baß-Abschwächung.
125 und 250 Hz	Macht Musik "wärmer", Schlaginstrumente "wuchtiger". Gibt schwachen Stimmen und schlechten Aufnahmen mehr "Fülle".	Hellt ein zu dumpfes Klangbild ("Dröhnen") auf. Wirkt einer "Verschwommenheit" des Klanges entgegen.
500 Hz	Hebt Blas- und Blechinstrumente hervor.	Macht aufdringlichen und aggressiven Klang erträglicher.
1 kHz	Singstimmen werden hervorgehoben.	Korrigiert "näselnden" Klang, bedämpft zu "präsenze" Passagen.
2 und 4 kHz	Gibt Hörnern, ersten Gitarren usw. mehr "Schärfe". Erhöht die Transparenz. Macht Schlaginstrumente kräftiger.	Dämpft "schrille" Töne. Ermöglichte lauterer aber unaufdringliches Hören.
8 kHz	Betont Obertöne von Flügel, Orgel und Violinen.	Reduziert übermäßig "helle" Instrumententöne.
16 kHz	Gibt Becken usw. mehr "hautnahen" Klang. Korrigiert Frequenzgang-Fehler mancher Lautsprecher.	Unterdrückt Rauschen schlechter Aufnahmen. Korrigiert Tonabnehmer-Resonanz-Spitzen. Dämpft Zischlaute.